

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen . Am Hoverberg 7 . 41849 Wassenberg

An den Vorsitzenden des  
Planungs- und Umweltausschusses  
der Stadt Wassenberg

Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.:	20. Juni 2018
Amt:	BM/116

Wassenberg, den 18.06.2018

### **Antrag von Bündnis 90/Die Grünen an den Planungs- und Umweltausschuss**

#### **Steinzeit in den Vorgärten beenden- Erarbeitung einer Satzung für das Stadtgebiet**

Wassenberg hat in den vergangenen Jahren sein städtisches Erscheinungsbild enorm aufgewertet. Dazu gehören die bauliche Instandsetzung der historischen Innenstadt mit Verkehrsberuhigung und die auf das historische Ambiente abgestimmte Ausgestaltung der Parkanlagen und Grünflächen rund um den Burgberg. Als Mitglied im Europäischen Gartennetzwerk und Gewinner beim Bundeswettbewerb Entente Florale werben wir mit einer ausgesprochenen Vielfalt von Stauden und jahreszeitlicher Wechselbepflanzung

Demgegenüber macht sich in Wassenberg ein unübersehbarer Trend breit, der sich auf das Erscheinungsbild der Stadt leider negativ auswirkt: Die Verödung der Vorgärten in den Wohngebieten. Wie allgemein bekannt, ein Trend mit fatalen Folgen. Massenhaft verschwinden zur Zeit Hecken und Grünflächen und werden durch ökologische wertlose Kiesflächen mit einzelnen immergrünen Pflanzen ersetzt. Sie nennen sich Kies „Tirol“ und „Carrara“ oder Splitt „Savanne“, „Ardenne“, oder „Lachs“. Unabhängig vom Erscheinungsbild reduziert sich die Artenvielfalt. Nicht nur Vögel haben das Nachsehen, auch Schmetterlinge, Marienkäfer, Bienen und Hummeln sucht man in den verödeten Gärten vergeblich. Nicht zuletzt ist auch der Mensch betroffen: Kiesflächen heizen sich in der Sonne wesentlich stärker auf als von Pflanzen beschatteter Erdboden. Ein wesentlicher Faktor in Zeiten des Klimawandels mit zunehmend heißen Sommern.

Unsere Vorgärten prägen das Erscheinungsbild ganzer Wohnviertel und gehören damit zum Aushängeschild einer Stadt.

Es kann also nur im Interesse aller sein, der um sich greifenden Verödung der Vorgärten Einhalt zu gebieten. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung, eine auf die Belange der Stadt Wassenberg abgestimmte Vorlage zu einer Vorgartensatzung zu erarbeiten, die Kriterien für eine anreizorientierte Gestaltung bzw. Umgestaltung von Vorgärten mit einschließt.

Begründung:

Im Rahmen einer Vorgartensatzung kann ein Mindestanteil von Grünflächen und Bepflanzung festgelegt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Anreize zur Umgestaltung von Schotterflächen durch Wettbewerbe u.ä. zu organisieren sowie Angebote von Informationen durch hiesige Gärtnerbetriebe.

In zahlreichen Kommunen und Städten, wie zum Beispiel in Xanten und Wesel gibt es inzwischen Überlegungen, entsprechende Satzungen in die Bebauungspläne aufzunehmen bzw. wurden bereits Regelungen umgesetzt. Die Vorschriften unterscheiden sich von Ort zu Ort. Die Erfahrung zeigt, dass überall dort, wo eine Vorgartensatzung mit den Bürgerinnen und Bürgern vernünftig kommuniziert wird, die Akzeptanz sehr groß ist.

Robert Seidl  
Fraktionsvors.

